

## Methodisch« Ratschläge

unter dem Aspekt der aktuellen Situation, z. B. neuer Beschlüsse des ZK, der spezifischen örtlichen bzw. betrieblichen Aufgaben durchdenken; 1

9 Seminarplan ausarbeiten, vor allem Fragen und Unterfragen, die zum Nachdenken, zur Auseinandersetzung, zur kollektiven Erarbeitung der Probleme anregen;

0 rechtzeitig die notwendige Literatur uncj geeignetes Anschauungs- und Faktenmaterial beschaffen und gründlich durcharbeiten;

9 festlegen, mit welchen Argumenten gegen die feindliche Ideologie, gegen unklare Auffassungen im Zusammenhang mit dem Thema polemisiert werden soll;

0 einstellen auf die Teilnehmer, auf ihr politisch-ideologisches Niveau, ihre Fähigkeiten, ihre Erwartungen, Interessen usw.;

0 Information über den Stand des Selbststudiums der Teilnehmer und über den Literaturbezug, wenn erforderlich, einzelnen Genossen beim Selbststudium methodisch helfen;

0 Fragen des Seminarplanes konkretisieren, durch aktuelle Fakten und Argumentationen ergänzen, grob festlegen, welche Frage evtl. von welchen Teilnehmern besonders gut beantwortet werden könnte usw.;

0 evtl. ein Kurzreferat zu einem Teilproblem festlegen und den Referenten darauf vorbereiten;

0 auf der Grundlage der den Teilnehmern zur Verfügung stehenden zentralen Seminarhinweise einzelne Genossen mit bestimmten, eng begrenzten Untersuchungen, kurzen Diskussionsbeiträgen u. a. beauftragen. J. E.

und Vervollkommnung der Grünanlagen und herrlichen Kinderspielfläche ist eine weitere Aufgabe. Es wurde schon vor Eröffnung der neuen Schule der Grundstein für eine künftige fruchtbringende Zusammenarbeit mit ihr gelegt. Mit der Reinigung des Schulneubaues realisierten Einwohner eine der ersten Verpflichtungen dazu. Die Genossen der Wohnparteiorganisation gingen auch dabei mit gutem Beispiel voran.

Für die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens im Wohnbezirk war das erwähnte Fest ein guter Beginn. Im nächsten Jahr soll ein Fest der Lebensfreude alle drei Wohnbezirke des Wohnzentrums am Johannesplatz vereinen. Doch das genügt nicht; die geplanten Vorträge und Interessengruppen sind noch nicht vielfältig genug, sind noch zu allgemein. Eine wirksame Arbeit auf diesem Gebiet bedingt die Kenntnis der Bedürfnisse der Menschen, setzt die Analyse der Struktur der Einwohner des Bezirkes voraus. Erst dann wird das „Angebot“ der „Nachfrage“ entsprechen, können alle Potenzen, die Kenntnisse und Fähigkeiten der Menschen im Wohnbezirk für alle richtig genutzt werden. Das ist eine Aufgabe, die Wohnparteiorganisation und Ausschuß der Nationalen Front gemeinsam lösen müssen.

Noch stehen die Genossen der Wohnparteiorganisation — trotz einiger guter Erfolge — am Anfang ihrer Arbeit. Die Parteileitung berät monatlich regelmäßig, doch heranreifende und aktuelle Probleme werden nicht bis zur nächsten Sitzung auf die lange Bank geschoben. „Wir befragen uns fast täglich, besprechen also auch fast täglich Fragen, die unseren Wohnbezirk betreffen; nicht nur die Mitglieder der Parteileitung untereinander, sondern auch mit den Ausschußmitgliedern, den Freunden der anderen Parteien und der Massenorganisationen. Unsere im

„Die Kunst eines jeden Propagandisten und eines jeden Agitators besteht eben darin, einen gegebenen Hörerkreis auf die beste Weise zu beeinflussen, indem er eine bestimmte Wahrheit so darstellt, daß sie für diesen Hörerkreis möglichst überzeugend ist, dieser Kreis sie sich möglichst leicht zu eigen machen kann, sie für ihn möglichst anschaulich und fest einprägsam ist.“

W. I. Lenin, Werke Band 17, Dietz Verlag, Berlin 1963, S. 330